

Protokoll

der 61. Mitgliederversammlung der BAW Bündner Wanderwege vom 23. Juni 2018

Vorsitz	Walter Grass, Präsident BAW
Ort	Turnhalle Jenins
Anwesende	81 Personen
Entschuldigungen	30

Traktanden

1. Begrüssung und Eröffnung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 10. Juni 2017 in Splügen
4. Jahresberichte 2017
 - a) Präsident
 - b) Geschäftsführer
5. Jahresrechnung 2017 und Bericht der Revisionsstelle
6. Festsetzung der Jahresbeiträge
7. Anträge zuhanden Mitgliederversammlung
8. Aus den Ressorts
9. Varia

1. Begrüssung und Eröffnung

Der Präsident Walter Grass eröffnet die Mitgliederversammlung und begrüsst alle Anwesenden. Von der Fachstelle für Langsamverkehr des Tiefbauamtes haben sich der neue Leiter Claus Caluori sowie Peter Oberholzer entschuldigt. Ebenfalls abwesend sind die Vorstandsmitglieder Werner Forrer, der eine zweiwöchige Wanderreise durch die Schweiz begleitet sowie Ernst Flütsch.

Besonders begrüsst der Präsident Rolf Breitenstein, unseren ehemaligen langjährigen Lieferanten von Wegweisern, Francisca Obrecht, Winzerin aus Jenins sowie Baseli Werth, Präsident der Gemeinde Jenins, an welchen er das Wort übergibt.

Herr Werth heisst die Besucher herzlich willkommen und dankt dem Vorstand für die Wahl von Jenins als Austragungsort der Mitgliederversammlung. Er nimmt die Anwesenden mit auf eine informative Reise durch Jenins, "ein Dorf mit Charme und Charakter".

Walter Grass dankt Herrn Werth für seine Worte und für den durch die Gemeinde offerierten Apéro im Anschluss an die Versammlung.

Die Einladungen wurden den Mitgliedern rechtzeitig zugestellt und es werden keine Einwände gemacht.

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden Karin Stalder und Nina Levy gewählt.

3. Protokoll der MV vom 10. Juni 2017 in Splügen

Das Protokoll war auf der Homepage der BAW einsehbar. Die Anwesenden verzichten auf das Vorlesen des Protokolls. Dieses wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresberichte 2017

a) des Präsidenten

Die Jahresberichte des Präsidenten und des Geschäftsführers haben die Mitglieder im Jahresbericht der BAW in gedruckter Form erhalten. Speziell erwähnt der Präsident den Anlass Wandorama, welchen wir zum zweiten Mal in Arosa durchführten und leider im Verhältnis zum finanziellen und zeitlichen Aufwand eine nur geringe Beteiligung verzeichneten. Aus diesem Grund hat man beschlossen, den Anlass nicht mehr zu organisieren. Arosa Tourismus hat sich jedoch entschieden, das Wandorama weiterzuführen.

Der Präsident bedankt sich bei den Vorstandsmitgliedern und der Geschäftsstelle für die gute Zusammenarbeit.

b) des Geschäftsführers

Der Geschäftsführer Paul Allemann zeigt die 3 Tätigkeitsbereiche des Vereins auf. Im ersten Bereich Vereinswesen hebt er die Wanderbroschüre vor. Er zeigt den Wandel des Programms von einer sehr technischen Publikation über den Einbezug der Marke Graubünden über die Gründung des Wanderleiterteams bis zur heutigen Form als Broschüre mit detaillierten Informationen über die Wanderungen mit entsprechenden Kartenausschnitten. Die Gestaltung und Ausarbeitung des Programms beschäftigt die Geschäftsstelle über 2 Jahre, angefangen von der Einteilung der Regionen über die Einreichung der Wandervorschläge der Wanderleiter über die definitive Zuteilung. Dabei wird eine ausgewogene Verteilung auf den ganzen Kanton, trotz längerer Anfahrtswege geachtet. Auch unterschiedliche Schwierigkeitsgrade werden berücksichtigt. Erfreulicherweise sind die Teilnehmerzahlen der geführten Wanderungen stetig gestiegen.

Bei den Angeboten für Alle erwähnt der Geschäftsführer speziell die Möglichkeit, anlässlich der Prüfung der Wanderleiterausbildung in Bivio an diesen Schneeschuhtouren als Gast teilnehmen zu können.

Der zweite Bereich umfasst die technischen Aufgaben. Dazu gehören ca. 180 Stellungnahmen zuhanden der Fachstelle für Langsamverkehr zu Ortsplanungen, Meliorationen, Strassenkorrekturen usw., die Wanderwege tangieren. Eine weitere Aufgabe ist die Unterstützung bei der Signalisation der Wanderwege, sei es bei neu geplanten Routen wie dem Quellrheinweg, bei einer Umsignalisation wie der Via Sett oder durch Materiallieferungen bei der Signalisationserhaltung an die Gemeinden.

Der dritte Bereich umfasst die Ausbildung mit der Wanderleiterausbildung für professionelle Anbieter sowie den Leiterkursen mit esa Anerkennung, welche für ehrenamtlich tätige Personen geeignet ist.

Zum Schluss bedankt sich Paul Allemann bei allen, welche die BAW bei ihren Bestrebungen unterstützen, seien es die Mitglieder, der Vorstand, die Mitarbeiter der Geschäftsstelle oder die Wander- und Bezirksleiter.

Es gehen keine Fragen zu den Jahresberichten des Präsidenten und des Geschäftsführers ein. Die Berichte müssen nicht genehmigt werden.

5. Jahresrechnung 2017 und Bericht der Revisionsstelle

Der Präsident präsentiert die Zahlen, welche den Mitgliedern ebenfalls in schriftlicher Form zugestellt wurden. Bei der Rechnung hat sich die BAW im Budget bewegt. Erfreulicherweise konnten die Mitgliederbeiträge gehalten werden. Seit 3 Jahren weist die Rechnung einen Verlust aus und es ist klar, dass es so nicht weitergehen wird. Die SWW haben an Ihrer Generalversammlung einen neuen Verteilschlüssel für die Gewinnbeteiligung ihrer Fachorganisationen beschlossen. Daraus wird die BAW ab 2019 einen höheren Beitrag erhalten. Das Eigenkapital ist durch den Verlust weiter geschrumpft, soll jedoch in den nächsten Jahren wieder auf CHF 100'000.00 erhöht werden.

Es werden keine Fragen zur Jahresrechnung gestellt.

Norman Salvator von der Curia Treuhand hat die Rechnung 2017 im 1. Quartal 2018 geprüft. Leider ist es ihm dieses Jahr nicht möglich, der Mitgliederversammlung beizuwohnen. Der schriftliche Bericht der Curia Treuhand ist im Jahresbericht abgedruckt. Walter Grass liest folgenden Text des Revisors: "Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht."

Die Jahresrechnung 2017 wird einstimmig angenommen.

6. Festsetzung Jahresbeiträge

In den Jahresbeiträgen der BAW Mitgliedschaften ist jeweils auch das Abonnement des Wandermagazins WANDERN.CH enthalten. Da dieses Abo, in welchem neu auch die App-Version enthalten ist, ab dem nächsten Jahr CHF 5.00 teurer wird, hat der Vorstand über eine Anpassung des Mitgliederbeitrages diskutiert. In Anbetracht, dass die letzte Erhöhung erst drei Jahre zurückliegt und dass der jährliche Beitrag SWW erneut höher ausfallen sollte, entschied sich der Vorstand, auf eine Erhöhung zu verzichten. Der Vorstand schlägt der Versammlung vor, die Jahresbeiträge auf dem jetzigen Niveau zu belassen

Die Jahresbeiträge werden einstimmig angenommen.

7. Anträge zuhanden der Mitgliederversammlung

Es sind keine schriftlichen Anträge eingegangen. Ein Mitglied meldet sich zu Wort und bemängelt, dass der Konflikt mit Bikern zu wenig thematisiert wird. Der Präsident erklärt, dass uns das Problem durchaus beschäftigt und immer wieder bei der Fachstelle für Langsamverkehr thematisiert wird. Der Kanton legt jedoch das Gesetz über die Wanderwege eher liberal aus. Zudem werden wir oft erst nach einem Ausbau der Wege zu Biketrails informiert. Die Führung eines doppelten Wegnetzes ist nicht möglich, jedoch sind wir bestrebt, wo möglich eine Entflechtung zu unterstützen.

8. Aus den Ressorts

Führung/Finanzen

Walter Grass berichtet vom Projekt graubündenHIKE. Dieses hat durch die neue Projektleitung von Felicia Montalta neuen Schwung erhalten. Verschiedene Massnahmen wie Optimierung des Wegnetzes, Schulung Unterhalt Wanderwege für Gemeindemitarbeiter oder mobile Einsatztruppen für Gemeinden, falls die nötigen personellen Ressourcen fehlen wurden bereits umgesetzt. Das Projekt wird bis 2019 verlängert.

Die Schweizer Wanderwege planen einen einheitlichen Auftritt der kantonalen Fachorganisationen mit dem Ziel, als starke Einheit wahrgenommen zu werden. Verschiedene Varianten standen zur Diskussion, eine Namensänderung ist jedoch nicht geplant.

Die BAW erhält die Möglichkeit, ihre Homepage bei den Schweizer Wanderwegen einzugliedern. Damit erhalten wir eine sehr kostengünstige Lösung mit sehr guter Unterstützung der SWW.

Zurzeit ist Werner Forrer, Vorstandsmitglied und Wanderleiter der BAW, mit Wanderreise Schweiz und dem PostAuto-Cabriolet auf einer 12-tägigen Tour unterwegs. Die BAW ist mit dem Anbieter eine Partnerschaft eingegangen. Eine weitere Tour ist im September geplant.

Kurse/Wanderleiter

Gabi Sievi erzählt ihren Weg von der Wanderleiterschaft über das Wanderleiterteam bis zur Wahl zum Vorstandsmitglied der BAW. Weiter berichtet sie über ihre ersten Touren als Wanderleiterin bei der BAW und ihre Überraschung, wie fit die Teilnehmenden sind und wie gross deren Wissen über Flora und Fauna ist. Zudem scheuen sie weder schlechtes Wetter noch lange Anfahrtswege, um an den geführten Wanderungen teilzunehmen.

Werner Stucki berichtet über die BAW Wanderleiterausbildung. Die Anforderungen an die Ausbilder sind hoch und es ist wichtig, immer ein waches Auge darauf zu halten, wie sich die Ausbildung auch bei weiteren Ausbildungsstätten entwickelt. Ein weiterer Effekt der Ausbildung ist sicher auch die Förderung des Tourismus, da durch uns ausgebildete Wanderleiter den Kanton Graubünden kennenlernen und so oft auch mit ihren Gästen wiederkommen.

Für die Ausbildung wird mit den Schweizer Wanderwegen eine Vereinbarung getroffen werden. Neu übernehmen die SWW die Trägerschaft, während die Organisation und Durchführung bei der BAW bleibt. Mit den SWW hat die BAW einen starken Partner, welcher Vorteile in Präsenz und Kommunikation mit sich bringt.

Zurzeit laufen Bestrebungen, dass die BAW Wanderleiterausbildung durch den Schweizer Wanderleiterverband (SWL) anerkannt wird. Der Verband stellt bestimmte Anforderungen an die Ausbildung.

Der Bundesrat hat die Risikoaktivitätenverordnung revidiert, wozu derzeit die Vernehmlassung läuft. Neu müssen Wanderleiterinnen und Wanderleiter bereits bei Schneeschuhtouren im Schwierigkeitsbereich WT2 einen eidgenössischen Abschluss vorweisen. Die BAW hat dazu eine Vernehmlassung ausgearbeitet, die sehr viel Zeit in Anspruch nahm. Auch die betroffenen Wanderleiter/innen haben sich organisiert, um sich dagegen zu wehren.

Vereinswesen

Hubertus Fanti blickt auf die vergangenen Vereinsaktivitäten zurück und lässt Bilder sprechen.

Roman Cathomas betont, dass unsere Mitglieder das Wichtigste für unseren Verein sind und freut sich, dass die Mitgliederzahlen gehalten werden konnten. Er informiert, dass sich für die Schweizer Wandernacht 13 Personen angemeldet haben und der Bündner Wandertag in diesem Jahr am 23. September mit 5 Sternwanderungen nach Savognin stattfinden wird.

Die BAW ist als NPO auf Sponsoren angewiesen und freut sich, mit Caprez Sport einen Partner gefunden zu haben, der unseren Mitgliedern attraktive Konditionen bietet. Im weiteren haben wir in diesem Jahr Unterstützung durch die Graubündner Kantonalbank erhalten.

Bezirke/Technik

Paul Allemann berichtet über die Bezirksleitertagung in Jenaz, an welcher auch der neue Leiter der Fachstelle für Langsamverkehr, Claus Caluori und Walter Grass anwesend waren. Die Bezirksleiter (BL) erhielten für die Kontrollperiode 2016/17 den Spezialauftrag, alle Kunstbauten wie z.B. Brücken zu erfassen. Im 2018 haben die BL den Auftrag angenommen, die Übergänge ins angrenzende Ausland auf ihre Vereinbarkeit mit den Angaben im Ausland zu kontrollieren. Zur Zeit sind erfreulicherweise alle Bezirksleiterposten besetzt.

Im Herbst 2017 fand in Maienfeld der dritte Kurs Bau und Unterhalt Wanderwege statt. Dieser wurde im Auftrag der Schweizer Wanderwege und in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für forstliche Bautechnik durchgeführt.

Paul Allemann weist auf das Meldetool für Mängel auf unserer Homepage hin und bittet die Mitglieder, dieses zu benutzen, falls sie einen Mangel feststellen.

9. Varia

Der Bezirksleiter Nicolaus Salzgeber ergreift das Wort und stellt fest, dass das Wanderwegnetz vor allem aus Kostengründen gestrafft wird und schöne Wanderwege deshalb gestrichen werden. Er wünscht sich, dass alte Kulturwege auch ins Wanderwegnetz aufgenommen werden. Im Weiteren schlägt er vor, den Begriff Schneeschuhwandern anstelle von Schneeschuhtouren zu verwenden, da das Wort "Tour" viele davon abschreckt, aus Angst vor der Anforderung daran teilzunehmen.

Ein weiteres Mitglied bemängelt, dass für einige Angebote die Detailinformationen erst kurzfristig bekanntgegeben werden. Dazu wird erklärt, dass das Wanderprogramm ein Jahr im Voraus geplant wird und es deshalb möglich ist, dass gewisse Details erst später bekannt werden. Das Anliegen wird aber gerne entgegengenommen.

Damian Tomaschett richtet als Vorstandsmitglied der Schweizer Wanderwege (SWW) die Grüsse des Vorstandes aus. Er erwähnt, dass die SWW der einzige Dachverband der Schweiz ist, der seinen Mitgliedern (Wanderweg-Fachorganisationen) Geld in der Höhe von ca. 2 Mio. aus Sponsoreneinnahmen ausschüttet. Mit dem neuen Auftritt der SWW und ihrer Fachorganisationen möchte man erreichen, dass man national wahrgenommen wird und stärker auftreten können. Er dankt der Bündner Fachorganisation für ihre gute Unterstützung.

Die Diskussionen rund ums Biken werden auch bei den SWW geführt und man ist bestrebt, vernünftige und gute Lösungen zu finden. Tatsache ist jedoch, dass die Zeit nicht zurückgedreht werden kann und eine gewisse Koexistenz gelebt werden muss.

Zum Schluss bedankt er sich beim Vorstand der BAW für die gute Zusammenarbeit.

Um 11.25 h schliesst der Präsident den offiziellen Teil der Versammlung und übergibt das Wort an Francisca Obrecht, Winzerin aus Jenins und Präsidentin Markenbeirat der Marke graubünden.

Francisca Obrecht berichtet sehr informativ über das Projekt graubündenVIVA, welches den Standort Graubünden über das Thema Ernährung und Kulinarik stärken und die Region als Schmelztiegel der Genusskultur national und international vermarkten möchte.

Nach dem Dank an Frau Obrecht gibt der Präsident noch den voraussichtlichen Austragungsort der nächsten Mitgliederversammlung in Davos auf der Schatzalp bekannt und lädt die Mitglieder zum anschliessenden Apéro und zum Mittagessen ein.

Chur, im Juni 2018

Für das Protokoll: Nicole Loher